

Das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein im Umbruch

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein ließ sich den aktuellen Stand des Transformationsprozesses im Landesfunkhaus erörtern. Der NDR steht vor der Herausforderung, jüngere Zielgruppen auf neuen Ausspielwegen zu erreichen. Während die Reichweiten der linearen Ausspielwege im Landesfunkhaus noch stabil sind, werden künftige Reichweiten-Potenziale im Non-Linearen identifiziert. Hierfür müssen neue Formate, Angebote und Erzählformen für digitale Plattformen entwickelt werden. Dafür sind eine Priorisierung von non-linearen Angeboten und eine Umschichtung von Kapazitäten erforderlich. Im Rahmen des Prozesses „Integriertes Funkhaus“ wird dazu eine übergeordnete Angebotsstrategie implementiert. Außerdem werden die strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen, um neue Formen des crossmedialen Zusammenarbeitens zu ermöglichen. Dies ist verbunden mit einem umfassenden Kulturprozess, der sich verändernde Abläufe und Selbstverständnisse aufgreift und in dem eine neue Unternehmenskultur mit veränderter Führungsstruktur, flacheren Hierarchien und agilen Arbeitsweisen entwickelt wird. Das Gremium informierte sich vor diesem Hintergrund über die Einschränkungen, die die aktuelle Liegenschaft für diese Prozesse mit sich bringt und diskutierte aktuelle Entwicklungen der Standortfrage.

Planung Kommunalwahl-Berichterstattung

Das Gremium informierte sich über die Planungen des Landesfunkhauses zu den anstehenden Kommunalwahlen. Anspruch der Redaktionen ist, die Wahlen von vor Ort in Städten und Gemeinden abzubilden. Auch um jüngere Zielgruppen anzusprechen und zeitsouverän Service-Angebote machen zu können, liegt ein besonderer Fokus auf einer ausgeweiteten Online-Berichterstattung. Im Vorfeld der Wahl sollen im Rahmen von Porträt-Reihen und „Versteh-Videos“ die Relevanz sowie die Herausforderungen von Kommunalpolitik zielgruppengerecht aufgezeigt werden. Am Wahltag ist eine umfangreiche Live-Berichterstattung in Hörfunk, Fernsehen und im Online-Bereich geplant. Zahlreiche Live-Schalten aus allen Bereichen des Landes werden durch Analysen im Studio begleitet. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Aufbereitung der Wahlergebnisse. Einen besonderen Mehrwert wird hier das Service-Angebot im Online-Bereich darstellen.

Diskussion über eine Eingabe

Die Mitglieder berieten intensiv eine Eingabe. Der Landesrundfunkrat sah die staatsvertraglich festgelegten Programmgrundsätze nicht verletzt und wies die Beschwerde zurück.

Bericht des Direktors

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tauschte sich zu folgenden Programmschwerpunkten und aktuellen Entwicklungen im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein aus:

- Messerattacke Brokstedt: Das Landesfunkhaus hat im Rahmen dieser dynamischen Großlage fortlaufend Berichterstattung für alle NDR-Ausspielwege und die gesamte ARD sichergestellt und produziert. Neben der Erwartungshaltung an schnelle Informationen bestand der Anspruch, nur gesicherte Fakten zu transportieren und fundierte Einordnungen

zu liefern. Der bereichsübergreifende Austausch zwischen allen Beteiligten war eine große Herausforderung, hat aber ausgezeichnet funktioniert. Ein crossmediales Rechercheteam wurde gebildet und konnte in der Folge wichtige Ergebnisse zum Umgang mit dem Tatverdächtigen durch unterschiedlichste Behörden liefern. Die Berichterstattung wurde umfangreich gelobt. Nichtsdestotrotz hat das Landesfunkhaus einen Evaluierungsprozess aufgesetzt, um für zukünftige Großlagen Learnings zu identifizieren.

- LNG-Terminal Brunsbüttel: Das schwimmende Terminal wurde im Zuge der Gaskrise sehr kurzfristig geplant und genehmigt. Das Thema zeigt beispielhaft die Verknüpfung von Regionalberichterstattung und weltpolitischer Entwicklung auf: Das Terminal zeigt die geostrategische Ausrichtung der BRD auf und stößt damit bundesweit auf Interesse. Gleichzeitig bildet das Landesfunkhaus Konflikte vor Ort wie am Beispiel der Lärmbelästigung für Anwohner*innen ab.
- Kulturprozess: Das Gremium ließ sich zum aktuellen Stand des seit dem Herbst laufenden Kulturprozesses berichten. Dieser beinhaltet zum einen die Aufarbeitung der Krise der vergangenen Monate sowie Etablierung einer neuen Kultur auch mit Blick auf die laufenden Veränderungs-Prozesse und dem daraus resultierenden Wandel von Arbeitsweisen.
- Medien-Veröffentlichungen: Der Direktor informierte das Gremium zu zwei medialen Publikationen im Nachgang der Krise sowie über Personalien.
- Compliance-Sensibilisierung: Mit Blick auf die anstehenden Kommunalwahlen wurde die Belegschaft dahingehend sensibilisiert, dass im Zuge eventueller Kandidaturen von Mitarbeitenden oder nahestehenden Personen der Anschein eines Interessenkonfliktes zu vermeiden ist. Der NDR wird in solchen Fällen im Dialog mit betroffenen Mitarbeitenden mögliche Interessenkonflikte identifizieren und individuell Lösungen suchen.

Termine

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt in regulärer Sitzung erneut am 15. Mai 2023 in Flensburg.

gez. Laura Pooth
Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 28.03.2023